

Zeitschrift: Jurablätter : Monatsschrift für Heimat- und Volkskunde
Band: 53 (1991)
Heft: 9

Rubrik: Gesellschaft Raurachischer Geschichtsfreunde

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gesellschaft Raurachischer Geschichtsfreunde

Sommertagung 2. Juni

Schon der Titel der sommerlichen Reise verriet, dass sie zum Jubiläum 700 Jahre Eidgenossenschaft gedacht war: *Tagesfahrt nach Schwyz, aufs Rütli und auf die Tellplatte*. So meldete sich eine stattliche Anzahl von 80 Personen zum Anlass an, und dieser konnte bei herrlichem Frühsommerwetter durchgeführt werden. In zwei bequemen Reisebussen der Firma Erich Saner erreichten wir gegen 10 Uhr den Flecken Schwyz. Obwohl die meisten Teilnehmer das *Bundesbriefarchiv* von früheren Besuchen her schon kannten, war der erneute Besuch der «heiligen Hallen» ausserordentlich eindrücklich. In feierlicher Stille nahm man die dortige sehr gute Führung entgegen und lauschte beschaulich, was in unseren Bundesbriefen im Laufe der Jahrhunderte zu unserem Wohl abgemacht und beschrieben wurde. Die zweite Besichtigung galt dem trefflich restaurierten und zum Wohnmuseum umfunktionierten *Ital-Reding-Haus*.

Die in drei Gruppen aufgeteilten Rauracher waren vom Gebotenen sehr beeindruckt und staunend erwies man zum Schluss auch dem ältesten Wohnhaus der Schweiz, dem Haus Bethlehem, die Referenz. Die Mahlzeit nahmen wir im nahen «Wysse Rössli» ein, und anschliessend dislozierte man nach Brunnen. Per Schiff fuhren wir hinüber zum *Rütli* und zur *Tellplatte*, und jederman gedachte mit dankbarem Herzen der heiligen Stätten unserer 700jährigen Eidgenossenschaft. Genau vor 50 Jahren hatte unsere Gesellschaft diese Reise schon einmal ausgeführt, damals während den schlimmen Tagen des 2. Weltkrieges. Heute hielten wir unsere Sommertagung aus Dank für unsere unabhängige und freie Heimat.

Der Obmann: René Gilliéron

«Solothurner Wanderwege»

Anstrengungen tragen Früchte – Jahresversammlung vom 27. April 1991

Soeben hat die vorberatende Kommission des Kantonsrates die erste Lesung der *Baugesetzrevision* abgeschlossen. Darin ist neu auch ein § 100^{bis} enthalten, der besagt, dass die Erstellung, die Markierung und der Unterhalt der Wanderwege Sache des Kantons ist. Er kann die Arbeiten gegen angemessene Entschädigung durch private Organisationen ausführen lassen.

Mit Genugtuung konnte Präsident Fritz Hottstetter an der mit 138 Mitgliedern sehr gut besuchten Jahresversammlung im Kurhaus Weissenstein bekanntgeben, dass die jahrelangen Anstrengungen in bezug auf die gesetzliche Regelung der Wanderwege langsam Früchte tragen. Die Verordnung des Regierungsrates, die im Anhang zum Baugesetz erscheinen wird, sieht vor, den Verein Solothurner Wanderwege mit der Aufgabe zu betrauen. Ursprünglich wollte der Regierungsrat diese Aufgaben an die Einwohnergemeinden delegieren.

Wie Jahresbericht und Jahresrechnung zeigen, wurde der *Markierung* und dem *Unterhalt der Wanderwege* auch 1990 wiederum grösste Priorität beigemessen. Mit Fr. 56 000.– sind dies denn auch die grössten Brocken in der Rechnung. Mit der Instandstellung der brüchigen Mauern in der Stiegenlos wurde auch einem Wunsch des Verkehrsvereins Pro Weissenstein und vieler Wanderer entsprochen. Die Jahresrechnung schloss im übrigen bei Einnahmen von Fr. 89 124.80 und Ausgaben von Fr. 82 174.30 mit einem Einnahmenüberschuss von Fr. 6950.50 ab. Jahresbericht, Jahresrechnung, Tätigkeitsprogramm 1991 und Budget 1991 wurden diskussionslos genehmigt.

Dem *Tätigkeitsprogramm* kann entnommen werden, dass 1991 eine neue Wanderkarte im Massstab 1:60 000 auf den Markt kommt. Erstmals wird das ganze Kantonsgebiet auf einer Karte zusammengefasst.